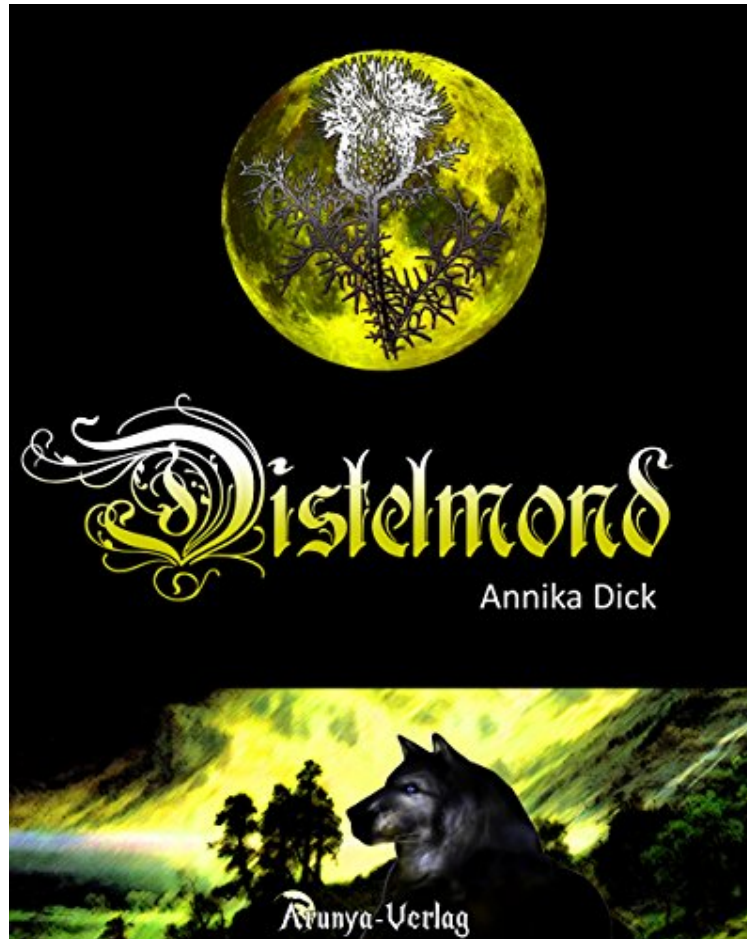


(Pdf free) DISTELMOND

DISTELMOND

Von Annika Dick

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #187459 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-07-08 Erscheinungsdatum: 2014-07-08 File Name: B00LN6OVRI | File size: 49.Mb

Von Annika Dick : DISTELMOND before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised DISTELMOND:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Fantastik auf hohem Niveau
Von Bianca Schtz
Angesichts der derzeit vorherrschenden Diskussion zum Thema verkaufte Kritiken möchte ich vorausschicken, dass ich den Roman gewonnen und die Autorin auch zwischenzeitlich persönlich kennengelernt habe. Gerade aufgrund dieser Konstellation bin ich mit besonderer Vorsicht und Sorgfalt an den Roman von Annika Dick herangegangen.
Klappentext:
Das Massaker von Glencoe bescherte der Familie MacDonald traurige Berühmtheit. Das erleben derjenigen, die den Soldaten entkamen, gleicht einem Wunder. Oder einem Fluch. In den Mätern der MacDonalds of Glencoe brach in der Zeit der Entbehrung etwas aus, dessen Geheimnis ihre Nachkommen auch Jahrhunderte später noch hatten: Sie verwandelten sich bei Vollmond in Wölfe.
1853 zieht die junge Deutsche Charlotte mit ihrer Mutter nach deren Wiederverheiratung nach Edinburgh. Dort verliebt sie sich in Andrew, den besten Freund ihres Stiefbruders, der ihre Gefühle auch erwidert. Doch seine Mutter ist der

Ansicht, dass eine Auenstehende nie den Wolf in ihm akzeptieren wird. Andrew denkt anders darüber und ist davon überzeugt, dass Charlotte seine Besonderheit verstehen wird. Aber sein mordlustiger und rachsüchtiger Vetter sowie der feindselige Robert Campbell zeigen ihm deutlich, wie gefährlich das Leben für seine Familie und Freunde ist. Als er sich aber von Charlotte fern halten will, wird es für sie nur noch gefährlicher.

Cover: Das Cover ist relativ dunkel, mit hellen, grün-gelblich abgesetzten Farbakzenten, die den zwiegespaltenen Inhalt des Buches gut einfangen. Wir sehen im oberen Bereich einen gelben Mond, vor dem eine Distel prangt.

Figuren (kann Spoiler enthalten):

Andrew: Er ist der eigentliche Held der Geschichte. Der schweigsame Highlander, der ein dunkles Geheimnis hat. Als er sich in Charlotte verliebt, steht er vor der gewaltigen Entscheidung, dieses mit ihr zu teilen. Aber sein Leben könnte sich dadurch von Grund auf verändern. Die Figur ist authentisch und von Anfang an sympathisch, wie Andrew seinem besten Freund Fred gegenüber gibt, ohne dabei irgendwie irritierend zu wirken. Sehr gelungen.

Charlotte: Die deutsche Einwanderin wird mit einem Leben in Edinburgh konfrontiert, doch anstatt dadurch verunsichert zu sein, bleibt sie freundlich auf. Noch mehr, als sie mit Andrew und dadurch den Highlands in Berührung kommt. Am Anfang des Romans kam sie mir ein bisschen blass vor, entwickelte sich aber von Seite zu Seite. Lediglich ihre erste Reaktion trotz ihrer Aufgeschlossenheit gegenüber dem Mystischen gegenüber dem Werwolf hätte ich mir etwas "damenhafter" gewünscht. So hat sie zwar kurz geschrien, sich aber dennoch relativ schnell wieder gefasst. Dies ist jedoch ein Kritikpunkt, den man vernachlässigen kann, legt man die gesamte Handlung zugrunde.

Barclay: Als Andrews Vetter versteht er nicht, dass der Clanführer sich nicht an Robert Campbell richtet. Er nimmt das Recht in die eigenen Hände, die daraufhin sehr blutig werden. Mehrmals hat mich die Figur von Barclay veranlasst, mit den Zähnen zu knirschen. Ich gestehe, es verlangte mich sogar nach seinem Fell. Aber wenigstens sieht er am Ende ein, dass er sich anders hätte benehmen müssen.

Robert Campbell: Die einzig wirklich viel zu blasse Figur im Skript. Campbell hasst Andrews Clan und als die ersten Tiere sterben und später Menschen, schreibt er der Polizei, als sofort auf Rache zu sinnen. Seinen Angestellten gegenüber ist er launenhaft und ausfallend. Wenn er aber dem Feind im Park begegnet, gibt es nur ein wenig Spott. Ich hätte mir hier mehr Heißsporn gewünscht und erkläre mir das zurückhaltende Verhalten einzig damit, dass er sich in der Öffentlichkeit keine Blöße geben will. Was angesichts einer Fehde, die die Jahrhunderte überdauert schon ein wenig lächerlich ist. Erst im letzten Drittel erkennt man Roberts wahres Gesicht, was dann für den Anfang entschädigt und mich wieder versöhnt.

Meinung: "Distelmond" ist wohl am besten als unaufgeregt zu bezeichnen. Das meine ich keinesfalls negativ, sondern sogar eher im Gegenteil. Ein Großteil der Handlung ist ruhig, aber immer wieder durchbrochen von Szenen, die einem die Haare zu Berge stehen oder sich wünschen lassen, bestimmte Figuren möglichst schnell tot zu sehen. Das macht in meinen Augen den Charme des Romans aus. Die Atmosphäre des damaligen Edinburgh wurde hervorragend eingefangen, man muss als Leser jedoch das stellenweise gestelzte Verhalten der Figuren mögen, um sich wirklich damit identifizieren zu können. Annika Dick hält sich meiner bescheidenen und doch eher unwissenden Meinung nach sehr genau an die Verhaltensweisen dieser Zeit, was dem Roman trotz des fantastischen roten Fadens der Werwölfe, durchaus Authentizität verleiht. Wer Schlachten von Highlandern oder eine tiefende Liebesschmonzette erwartet, dürfte enttäuscht sein. Denn um es frei heraus zu sagen, "Distelmond" kommt ohne Klischees aus. Ja, es ist ein Liebesroman, ja, es gibt einen Highlander, aber dennoch bleibt der Roman sehr bodenständig. Trotzdem kommen Fans dieser Literatur durchaus auf ihre Kosten. Es gab Stellen, an denen ich fast weinen musste, ebenso wie ich mich des fteren dabei erwischt habe, breit zu grinsen und die Liebesgeschichte an sich ist einfach nur toll.

Frau Dick ist es zudem gelungen, geschichtliche Hintergründe so geschickt einzuweben, dass ein Laie Schritt halten kann, ohne den Faden zu verlieren oder was weitaus schlimmer wäre sich zu langeweilen. Ein wenig schade fand ich nur, dass der Bezug auf die Distel nur einmal kurz am Anfang erwähnt wurde. Hier hätte die Autorin vielleicht einen kleinen Abschluss im Epilog bringen können, aber im Grunde war es nicht handlungsrelevant.

Fazit: Da ich mich selbst mit dem Thema Gestaltwandler beschäftigt habe und schon wahre Grausbücher darüber gelesen habe, hatte ich stets ein kritisches Auge. Doch - und wenn ich jetzt leider sage, klingt das sicherlich vermessen ich konnte bis auf einen Tippfehler und einen Namensdreher, von dem ich mir nicht einmal sicher bin, dass es ein solcher überhaupt ist und nicht ich einfach etwas falsch verstanden habe, nur minimale Punkte finden, die mich zu einer negativen Kritik veranlasst hätten. Die erwähnte schwache Figur von Robert Campbell hat sich am Ende deutlich positiver dargestellt, so dass ich die geplanten 4,5 Sterne wieder auf 5 aufrunde.

Wer also gerne über Schottland, die Highlands und die entsprechende Epoche liest, sich an einer entzückenden und gar nicht zuckersüßen Liebesgeschichte erfreuen kann, der mit bissigen Werwölfen und verbohrt, wenn auch gut aussehenden Männern umgehen kann, sollte sich den Roman gönnen. Es lohnt sich! Zudem hoffe ich natürlich, noch mehr Romane dieses Kalibers von Annika Dick lesen zu dürfen, denn anders als ihre Hexen-Serie (die mir ja auch gefällt) zeigt mir dieses Buch, dass Dick durchaus auch bei den Großen mitspielen könnte, gebe man ihr die Chance dazu.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte mit Berzeugung

Von Nana von den Lesekatten

Meine Meinung: Im Zuge einer Leserundenverlosung hatte ich ein eBook des Romans gewonnen und mich riesig gefreut, auch wenn ich ehrlich gestehen muss, bei dem Genre historisch ein wenig Bauchschmerzen zu bekommen. Dieses Genre liegt mir generell gar nicht. Da ich aber den Schreibstil der Autorin nur zu gut kenne, wagte ich das Experiment. Bei den Charakteren hat sich die Autorin sehr viel Mühe gegeben, wie ich finde. Es geht vorrangig um Charlotte, das deutsche Mädchen, das nach Edinburgh zieht und so kurzerhand einen Stiefvater und einen Stiefbruder dazugewinnt. Charlotte ist sehr wissbegierig und lernt schnell und viel. Andrew ist Freds bester Freund und

wohl einer der wenigen, der mit den Macken von Charlottes Stiefbruder wirklich gut klarkommt. Darber hinaus ist Andrew der Anfrhrer eines alten Clans, der im Streit mit einem weiteren, den Campbells liegt. Hier kann ich direkt auch Robert Campbell anbringen, der ein bler Zeitgenosse ist und Andrew am liebsten tot sehen wrde. Ebenfalls zu erwnnen sind die quirlige Peggy, die mehr als nur ein Auge auf Fred geworfen hat und das Brudergespann Barclay und Cailean. Die Brder sind ja, gegenstzlich mchte ich sagen. Was der eine zu viel hat, fehlt dem anderen und umgekehrt. Somit ergnzen sie sich super, wenngleich man nicht jede Regung wirklich nachvollziehen kann. Bzw. will. Die Autorin hat viele Facetten deutlich klargestellt, dennoch wollte ich als Leser ins Buch greifen und den ein oder anderen in der ein oder anderen Situation schtteln. Fiona ist Andrews kleinere Schwester und eine tolle Sympathietrgerin. Sie trifft ein hartes Los, doch sie ist stark und das ist gut so. Auch wenn sie mir anfangs etwas zu nervig war, so hat sie doch eine tolle Wandlung erlebt. Die Sprache. Ja, wohl ein Punkt, der mir immer etwas gruselig bei historischen Romanen erscheint, aber hier irgendwie gar nicht. Ich konnte alles super verstehen, empfand selbst die Beschreibung der Umgebung als schn schmckend und nicht zu kitschig. Wunderbar. Fazit: Ich war total lahm beim Lesen. Das bin ich irgendwie immer, sobald es sich um ein Genre handelt, indem ich mich nicht so recht auskenne. Ich habe stets das Gefhl, irgendwas zu verpassen, wenn ich nicht konzentriert dabei bleibe. Aber jetzt merke ich, diese Sorge war unbegrndet. Ich glaube, die Autorin htte mir ein lilablassblaues Einhorn mitten in der Weite Glencoes zeigen knnen und ich htte es ihr geglaubt. Was auffallend war, war die Schamesrte, die seinerzeit geherrscht hat ;). Aber auch das strte mich nicht wirklich. Zugegeben, also Gaidheal (hab ich das nun richtig?) fand ich schon etwas arg, ja, hm, kitschig? Ich muss ehrlich zugeben, das war mir dann eine Spur zu viel. Auch wenn es in die Situation gepasst hat, ganz bestimmt. Aber mit diesem Kontrast der groe bse Wolf und der se kleine Collie wuah. Kommen wir doch wirklich zu den Wlfen. Klasse gemacht. Klasse ausgedacht, klasse umgesetzt. Nichts Schmusekuschelgutschigutschierwolfgedns. Hervorragend. Hier sind Wlfe noch Wlfe! Auch hier hat die Autorin nicht mit den passenden Worten gezeit. Ohne Umschweife und ohne Schnreden. Dementsprechend blutig gehts dann doch mal zu, aber alles in einem gesunden Rahmen. Und das sage ich als S***** ;) Alles in allem hat die Autorin eine tolle Geschichte geschaffen, lebendige Charaktere und perfekt verwobene Nebenstrnge eingeflochten. So, ich suche gerade, wo ich denn eine Katze abziehen kann. Irgendwas muss es doch geben. Irgendwas. Aber wir haben alles: wahre Vergangenheit. Mnner im Kilt. Ein wenig Sex, ein wenig Mond, ein bissl Wolf, den Gebrauch von Waffen, starke Frauen, nicht so starke Frauen, Liebe und Hass. Okay. Kitsch. Ja, Kitsch. Darf ich deshalb eine Katze abziehen? Nee, glaubt mir auch niemand. Hach, wre das schn, dieses eBook gedruckt in Hnden zu halten, es bekme einen Ehrenplatz in meinem Regal! Daher, meine ehrliche Leseempfehlung! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heimat ist, wo das Herz ist. Von Key "D(iamant)E(merald)" Und da waren sie wieder meine drei Probleme. Wie fang ich an? Welchen Charakter fand ich am gelungensten? Und wie bewerten ich das am Ende? Uff, ja vielleicht sollte man sich auch erst zum Schlu Gedanken darber machen, was fr eine Wertung man vergeben mchte. Andererseits wei man ja schon nach der ersten Lektre, ob man etwas nun gut fand oder nicht. Und ich betone hier erste Lektre, denn ich kann mir durchaus vorstellen, dieses Werk von Annika Dick noch mal zu lesen, vor allem da es fr mich eine lesefreundliche Serifenlose Schrift verwendet. Und weil es sehr unterhaltsame junge Akteure hat, alles sehr hflich ist und ich darber hinaus einen schnen Ausblick auf Schottland bekommen habe. Dort spielt die hier erzhlte Geschichte nmlich. Genauer gesagt in Glencoe, einem sehr schaurigen Fleckchen in den Highlands, welches in einem vergangenen Jahrhundert Schauplatz einer wahren Abschlachtung wurde. Den Einblick in eben diese mit Fen getretene Gastfreundschaft der Schotten bietet der Prolog, in welchem Donella und Ramsay vom Clan der MacDonald einfhren. Inspiriert wurde die hier einsetzende Geschichte durch das Bild von James Hamilton. Und der Epilog greift Donellas Charakter auch noch einmal auf um der gesamten Romanze dazwischen einen magischen Rahmen zu geben. Optisch unterteilt sind die Kapitel mit schaurig dsteren und beinahe giftig wirkenden Grafiken, auerdem haben wir keine 'Absatz- berschriften' sondern Datumsangaben, welche die Handlung berschaubar halten. Durch die blutige Tat ausgelst erwacht in den Mnern des Clans der Wunsch ihre Familienangehrigen zu beschtzen und die Natur spielt einen abartigen Streich und verpasst den Herren die Fhigkeit ber sich selbst hinaus zu wachsen. Allerdings mssen sie sich jetzt nicht gegenseitig bis zum letzten bekmpfen, weil es nur Einen geben kann. Sie knnen statt dessen zu Wlfen wandeln. Und nutzen dies nun ber Jahrhunderte hinweg um den verfeindeten Campbells zuzusetzen und ihr Revier zu halten." A(methyst)R(ubin)" Das Paar um das es hauptschlich geht: die Deutsche Charlotte und Werwolf Andrew. Sie immigriert in einem Zeitalter nach Edinburgh in dem Frauen hbsches Zierrat am Arm eines stattlichen Herrn darstellen. Sittsam, keusch und ruhig- alle hier sind wohl erzogen und ernten brav, sollte ein Mann- mitsamt Anstandsgruppeim Schlepp- ihnen den Arm bieten. Wirklich nher kommen kann man sich nur auf Billen oder ausgedehnten Spaziergngen- sprich beim tanzen oder flanieren UND beim 'Blind Mans Bluff' (Pendant: 'Blinde Kuh'). Allerdings gilt das grtenteils nur fr die stdtische Bevlkerung, die sich ohnehin mehr den englischen Gepflogenheiten angepasst hat. Die traditionelleren urstolzen und brbeigen Highlander in Kilts sind genau so lange hflich, wie sie es fr anstndig halten. Die zarte Liebesgeschichte entwickelt sich recht schnell, denn die 'sturmbrau-ugige' Charlotte (die wissbegierige Lady) und ihre Freundin Peggy (das hyperaktive schnatternde Mdchen von Nebenan) lauschen Stiefbruder Fred (dem sonnigen Pausenc clown) und Andrew (dem ehrenhaften besten Freund) zu, whrend schon die erste kleine Schwrmerei offenbart wird. Margret ist in Frederick verschossen und Charlotte findet ja doch auch

Andrew ganz niedlich. Da kann man doch was draus machen, denkt sich Peggy und schleppt allesamt in den hbschen 'Princes Street Garden'. Und ehe es sich Charlotte versieht, lernt sie mit Andrew dessen Heimatsprache. Denn den feschen Mann zieht es mit ganzem Herzen zurck in seine Highlands- die sind aber auch schn- dagegen ist auch nichts einzuwenden. Im Herbst kann man den Clanchief ja mal besuchen fahren fr ein paar Wochen. Dazu reicht die Autorin ein paar sehr bildhafte Liedtexte, die einem erklren wo man das Herz finden kann. Unterbrochen werden die verliebten Tage der Protagonisten von Szenen die in besagter Heimat stattfinden und in der einer der Wlfe jeden Mond aufs Neue auf Abwege gert. Er reit hier ein Schaf, dann eine Kuh und schluendlich wagt er sich gar an Menschen. Der schwarze Wolf der Familie heit Barclay und sein kleiner Bruder Cailean verzweifelt langsam aber sicher an ihm. "E(merald)S(aphir)" Dann folgt ein langer zher schmachtender Teil voller Liebesschwre in Briefen und Andrew muss sich mit seiner Mutter auseinander setzen, welche das unvermeidliche Thema auf den Tisch bringt: Wolf und Auslnderin- das geht nicht gut. Mit der Warnung im Ohr, hat Andrew jedoch keine Zweifel daran, dass die kluge und aufgeschlossene Charlotte, welche ja ohnehin auf Gruselgeschichten von E.A. Poe steht, das schon verstehen wird. Rckenwind bekommt er von der kleinen Fi, welche eine sehr schnelle Auffassungsgabe hat. Whrend sich Fred und Peggy nher kommen, muss Charlotte darben und darf nur trumen von ihrem hbschen Herzensbrecher. Die Lage um Barclays Jahrhunderte alte Rachefehde spitzt sich weiter zu und auch Robert Campbell ist daran nicht unschuldig- denn es bereitet ihm nichts auf der Welt greres Vergngen, als jedes Problem den verhassten MacDonalds in die Schuhe zu schieben und bei allen mglichen Behrden darum zu ersuchen Andrew doch bitte bitte fest nehmen zu lassen. Wahrscheinlich wrde der selbst das Regenwetter dem vllig unschuldigen und friedliebenden Andrew in die Schuhe schieben. Anschließend gibt es ein dramaturgisch hbsches retardierendes Moment. Der Besuch findet statt und dem glcklichen Ende steht ja jetzt nichts mehr im Weg. Halt- da war noch was. Auch wenn ich der Meinung bin, dass die Wlfe, hier alle einen auf Einzelgnger machen und ihren Alphawolf nicht wirklich respektieren oder sich untereinander wie ein Rudel verhalten, haben wir es hier mit wilden Bestien zu tun. Ganz so einfach bleibt es nmlich nicht. Im Wald lauern nicht nur Wlfe, sondern auch Bestien in Menschengestalt auf die Damen und zielen immer mitten ins Herz. Und Blessurenfrei kommen die Ladys nicht davon. Was ich hchst gelungen finde ist die Tatsache das in diesem Werk gestorben wird- theatralisch und aufopferungsvoll. Wer? Das verrat ich mit Sicherheit nicht. Davon abgesehen, schleichen sich hier Nebendarsteller ein und wirken alles andere als blass und stehlen den Protagonisten beinahe schon die Show. Und ein wenig Moral haben wir auch: Gewalt erzeugt immer nur noch mehr Gewalt- aber bis das alle verstanden haben... .Fazit: "T(opas)DEAREST" Mir gefiel Cail am allerbesten von den Charakteren, deswegen habe ich rckwirkend mein FanArt zur Geschichte Distelmond auch auf ihn getauft. Die beiden Hauptakteure haben mich leider nicht so sehr beeindruckt, wie das Spavogel Liebespaar Peggy und Fred. Auch die Beziehung zwischen Barclay und seinem Bruder war hervorragend beschrieben. Robert als Antagonist war ziemlich grsslich, also ziemlich gut getroffen. Die Gestaltwandlerfihigkeit erwchst hier aus emotional sehr harten Umstnden, welche vor allem durch Rachelust und Beschtzerinstinkt geweckt und penibel verheimlicht werden. Dennoch stehen ein paar der Charaktere kurz davor auch ohne den obligatorischen Vollmond die Fihigkeit nutzen zu knnen. Lass die mal noch ein paar Jahrhunderte weiter diese Gabe vererben und trainieren, wer wei, vielleicht knnen die Mnner irgendwann wann immer sie wollen zum Tier mutieren. Fr Leser die schon einmal in Schottland waren, wird das Fernweh gro sein, denn die Autorin beschreibt die Umgebung wie sie ist: frei und wunderschn. Ihre Charaktere sind alle sehr liebevoll gezeichnet und die Handlung beschreibt ein gutes Jahr im Leben der Personen, in der jede Einzelne eine Wandlung erlebt. Sich verliebt, erwachsen wird oder ber sich hinaus wchst. Auch wenn ich kein ausgewachsener Fan von reinen Romanzen bin, so bedient dieses Werk sein Genre angemessen, da gibt es nichts zu nrgeln. Abzug gibts von mir fr den nicht vorhandenen Clan, der einfach fr mich mehr zu seinem Chief htte stehen mssen und unterrepräsentiert war. Und auch, wenn es historisch gesehen vllig legitim ist, verzeihe ich Fred sein Verhalten gen Ende einfach nicht- Gehirnerschütterung hin- Ohnmacht her: da hilft auch nen Baum nicht mehr. Urteil: Eine Distel aufs Grab leg : sehnschtig schn Tipp: Homepage der Autorin Doubletap... h tipp: Interview mit Barclayberlegung: Och, ja, wenn mich die Distel sticht, oder Donella mich heimsucht, male ich vielleicht noch ein FanArt :P Oder wenn natrlich so ein schnicker Aufruf daher kmmt: FanArt- Wettbewerb bis 9.8.2014! Original Rezi mit allen Links und Bildern: [...]

Kurzbeschreibung Das Massaker von Glencoe bescherte der Familie MacDonald traurige Berhmtheit. Das berleben derjenigen, die den Soldaten entkamen gleicht einem Wunder. Oder einem Fluch. In den Mnern der MacDonalds of Glencoe brach in der Zeit der Entbehrung etwas aus, dessen Geheimnis ihre Nachkommen auch Jahrhunderte spter noch hten: Sie verwandelten sich bei Vollmond in Wlfe. 1853 zieht die junge Deutsche Charlotte mit ihrer Mutter nach deren Wiederverheiratung nach Edinburgh. Dort verliebt sie sich in Andrew, den besten Freund ihres Stiefbruders, der ihre Gefhle auch erwidert. Doch seine Mutter ist der Ansicht, dass eine Auenstehende nie den Wolf in ihm akzeptieren wird. Andrew denkt anders darber und ist davon berzeugt, dass Charlotte seine Besonderheit verstehen wird. Aber sein mordlustiger und rachschtiger Vetter sowie der feindselige Robert Campbell zeigen ihm deutlich, wie gefhrlich das Leben fr seine Familie und Freunde ist. Als er sich aber von Charlotte fern halten will, wird es fr sie nur noch

gefährlicher. Kurzbeschreibung Das Massaker von Glencoe bescherte der Familie MacDonald traurige Berhmtheit. Das berleben derjenigen, die den Soldaten entkamen gleicht einem Wunder. Oder einem Fluch. In den Mnnern der MacDonalds of Glencoe brach in der Zeit der Entbehrung etwas aus, dessen Geheimnis ihre Nachkommen auch Jahrhunderte spter noch hten: Sie verwandelten sich bei Vollmond in Wlfe. 1853 zieht die junge Deutsche Charlotte mit ihrer Mutter nach deren Wiederverheiratung nach Edinburgh. Dort verliebt sie sich in Andrew, den besten Freund ihres Stiefbruders, der ihre Gefhle auch erwidert. Doch seine Mutter ist der Ansicht, dass eine Auenstehende nie den Wolf in ihm akzeptieren wird. Andrew denkt anders darber und ist davon berzeugt, dass Charlotte seine Besonderheit verstehen wird. Aber sein mordlustiger und rachschtiger Vetter sowie der feindselige Robert Campbell zeigen ihm deutlich, wie gefährlich das Leben fr seine Familie und Freunde ist. Als er sich aber von Charlotte fern halten will, wird es fr sie nur noch gefährlicher.